

## Chronik

Schon seit 1951 ist die Stadt Dinkelsbühl, anlässlich des Heimattages zu Pfingsten, Treffpunkt der Siebenbürger Sachsen aus aller Welt.

Um die Jahreswende 1958/59 siedelten sich schließlich eine Reihe von Landsleuten in der neuerschlossenen Nebenerwerbssiedlung im Hoffeld an. Der Tradition folgend, wurde bereits am 25.01.1959 eine Nachbarschaft der Siebenbürger Sachsen gegründet.

Rund 3 Monate später, am 18.04.1959, wird im Zuge der Bildung von Landsmannschaften aller im Westen Deutschlands ansässigen deutschen Volksgruppen aus dem Osten und Südosten Europas die Kreisgruppe Dinkelsbühl ins Leben gerufen.

Zur Gründungsversammlung fanden sich alle 28 Siedler ein, die auch alle Mitglieder der jungen Kreisgruppe wurden. Der Gründungsvorstandschafft gehörten an:

1. Vorsitzender: Thomas Schuller

2. Vors. und Schriftführer: Hans Sommerburger

Kassenwart: Andreas Petri

Referenten u. Beisitzer: Peter Schuller, Anna Schenker,

Albert Klusch und Ernst Wilk.

Einer der ersten Beschlüsse war der Antrag an die Stadt die Kreuzweidestr. in die Siebenbürgenstr. umzubenennen. Diesem Antrag wurde auch umgehend entsprochen.

Eine Kreisgruppenfahne mußte natürlich auch her. Die Herren Michael Gunesch und Andreas Scherer nähten und stickten diese und 1964 wurde sie erstmals beim Umzug voran getragen, und ist seither bei allen sonstigen Festlichkeiten dabei.

In der Vorstandssitzung vom 08.05.1965, wurde die Kreisgruppe gebeten, den Ordnungsdienst an den Pfingsttreffen zu übernehmen. Dieser wurde dann auch von der Kreisgruppe Augsburg übernommen.

1967 wurde das allseits bekannte Ehrenmal errichtet. Dieses wurde durch einen Spendenaufruf der Landsmannschaft sowie der Bereitsstellung des schönsten Platzes in Dinkelsbühl (Lindendom an der alten Promenade) ermöglicht.

Einige Jahre später wurde diese Gedenkstätte mitsamt dem Glockenturm, in dem die Heimatglocke hängt, der Kreisgruppe zur Betreuung und Pflege übergeben. 1982 wurde der

amtierende Jugend- und Kulturreferent Johann Schuller in den Bundesvorstand gewählt, und mit dem Amt des Bundesorganisationsleiter der Heimattreffen betraut.

In der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 25.03.1984 wurde Johann Schuller auch zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Der über 20 Jahre vorstehende bisherige Vorsitzende Hans Sommerburger wurde 2ter Vorsitzende und Betreuungsreferent.

Hans Sommerburger wurde bereits am 17.11.1979 mit der Bundesverdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Am 07.07.1984 wurde das 25-jährige Jubiläum der Kreisgruppe unter dem Thema:

"Alte Heimat Siebenbürgen - neue Heimat Dinkelsbühl" in dem Schranrensaal gefeiert.

1985 wurde zwischen der Siebenbürgischen Landsmannschaft und der Stadt Dinkelsbühl eine Partnerschaft eingegangen. In diesem Rahmen wurde dann 1989 eine erste gemeinsame Reise nach Siebenbürgen unternommen.

Die Kreisgruppe ließ 1986 eine alte Tradition wieder aufleben - es wurde erstmals ein Kronenfest gefeiert. Jeweils am letzten Sonntag im Juni wird ein Kronenbaum am Samuel-von-Brukenthal-Platz aufgestellt.

Das Jahr 1995 stand unter dem Motto:

"50 Jahr Kriegsende, Flucht und Verschleppung"

und wurde in der Jahreshauptversammlung am 19.03.1995 würdig begangen.

1997 durfte die Kreisgruppe eine eigene "Siebenbürger Stube" beziehen, die ab sofort Sitzungsraum und monatlicher Stammtischtreff wurde.

Ein herausragendes Ereignis stellte dann wiederum ein Jubiläum dar: "40 Jahre Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen Kreisgruppe Dinkelsbühl-Feuchtwangen"

Am 26. und 27.06.1999 wurde dieses anlässlich des Kronenfestes unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Otto Sparrer würdig gefeiert. Die Festansprache hielt Altbundesvorsitzender Dr. Bonfert.

Die Kreisgruppe Dinkelsbühl-Feuchtwangen ist eine mittelgroße Gruppe mit ca. 655 Mitgliedern, die aber sehr aktiv ist. Ein Dank gilt hier der Fam. Schuller, die seit der Gründung hier bereits in der 3. Generation aktiv tätig war und noch ist.